

„Insektenhotel“ hat bei der Jury die Nase vorn

Kindergarten St. Marien gewinnt den Umweltpreis der Stadt Lennestadt. Siegerehrung im Rathaus

Lennestadt. Der Kindergarten-Familienzentrum St. Marien aus Altenhündem hat den Umweltpreis der Stadt Lennestadt gewonnen.

Zum ersten Mal hatte die Stadt Lennestadt in Eigenregie 2011 den Umweltpreis ausgelobt, am Montag wurden die Preisträger während einer Feierstunde im Rathaus geehrt. Der Preis der Stadt Lennestadt soll den Einsatz für die Umwelt unterstützen, Leistungen anerkennen und die Menschen motivieren, sich für ihre Umwelt einzusetzen. Und dies ist auch dringend nötig, wie ein aktueller Überblick über die Umweltsituation von Bürgermeister Stefan Hundt verdeutlichte: „Hätten alle sieben Milliarden Menschen auf der Welt die Lebensweise wie z.B. in Europa, dann wäre die Tragfähigkeit der Erde bald erschöpft - der Planet überfordert, Möglichkeiten und Vorräte überstrapaziert.“

Mit der Lokalen Agenda 21 hat sich die Stadt Lennestadt selbst bereits seit drei Jahren umfangreiche energiepolitische Ziele gesetzt, deren Umsetzung in vollem Gange ist. Dass auch die Lennestädter Bürger, sogar die kleinsten, kräftig mit anpacken, wenn es um unseren Lebensraum geht, wurde bei der Verleihung des Umweltpreises eindrucksvoll deutlich.

Das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro teilen sich vier Gewinner. Den 4. Preis in Höhe von 500 Euro bekam der Imker-Verein Altenhündem. „Das oberste Ziel der Imker ist es, die Honigbiene zu erhalten und



Zum ersten Mal lobte die Stadt Lennestadt in Eigenregie 2011 den Umweltpreis aus, jetzt wurden die Preisträger während einer Feierstunde im Rathaus geehrt.

FOTO: DANI

ihr Biotop, eine blütenreiche Landschaft, zu fördern“, heißt es in der Begründung der Jury. Stefan Hundt: „Ihre vielseitige Arbeit für die Natur und ihre Erhaltung sowie die Umweltbildung für Kinder und Jugendliche möchten wir mit dieser Auszeichnung unterstützen.“

Über den dritten Platz und das damit verbundene Preisgeld von 700 Euro durfte sich Josef Heer aus Kirchweisdede freuen.

Unter der Mitwirkung des Heimat- und Verkehrsvereins wurde unter Federführung des engagierten Landwirts ein erstes Projekt zum

Thema „Historische Landwirtschaft“ realisiert. Naturnahe und umweltschonende Feldbearbeitung hat sich der Landwirt auf die Fahne geschrieben.

Durch den Verzicht auf Dünger und Pestizide, den Einsatz von Kaltblutpferden und viele Aktionen für

die Dorfbewohner konnten historische Wirtschaften und die Versorgung mit Nahrung anschaulich gemacht werden.

Der Forstbetrieb Gregor Kaiser in Oberelspe landete auf dem 2. Platz und erhält 800 Euro Preisgeld. Umweltbildung, Gebäudesanierung und besonders die ökologische Weihnachtsbaumproduktion heben den Betrieb hervor. Dies seien wichtige Schritte zum Erhalt der Lebensqualität der Menschen vor Ort sowie der Attraktivität des Naturraumes Wald, betonte die Jury. „Ich hoffe, dass Ihr Mut zum Umdenken viele Nachahmer findet“, so der Bürgermeister.

Der 1. Preis und ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro gehen an den Kindergarten (Familienzentrum) St. Marien in Altenhündem unter der Leitung von Martina Beckmann. Im Garten der Einrichtung wurden ein Insektenhotel auf- und damit auch Vorurteile sowie Ängste bei den Knirpsen abgebaut. Getötet, vergiftet oder schädlich – die Kinder von St. Marien wissen jetzt genau um die Nützlichkeit von Marienkäfer, Florfliege und Co.

„Mit dem Projekt Insektenhotel haben Sie Kinder an die Natur herangeführt und sensibilisiert sowie Ängste und Vorbehalte abgebaut. Sie haben den Kindern verdeutlicht, dass Insekten Lebewesen und ein wichtiger Bestandteil der Natur sind“, lobte Bürgermeister Stefan Hundt das besondere Engagement und die Motivation von Kindern und Mitarbeiterinnen.

Sch
in

Der
San

Bilste
feiert
de, vo
1. Juli
fest:

Frei
ten ir
beim
Jungsc
neuer
zur E
Bierp
stein C
mit de

San
ten an
Pastor
schlie
Ber D
ball.

Son
am Ar
zenho
rung a
Früh
14.4

im Br
Festzu
marsch
musik
Bunge
polona
naise u
20.45
EM-E
wand.

Die
vom M
dem M
Tambo